

# Finsterland

## DIE GLATTESTE RASUR

Ein Abenteuer für Finsterland  
von Johannes Lieb

### KURZINHALT

Die Helden erhalten einen Auftrag bei der Lösung von Vermisstenfällen in Alexandragrad die Polizei zu unterstützen und den Auftraggeber, Richter Tulpin, zu beschützen. Die Gefahr spitzt sich nach einem Anschlag auf das Leben von Tulpin ebenso zu, wie nach dem Verschwinden des Oberwachtmeisters Bampfid. Geflüsterte Gerüchte auf der Straße nach einem unheimlichen Geist der Rache machen die Runde. Die Suche nach dem Täter wird zum Wettlauf gegen die Zeit und ein weiterer Anschlag auf Tulpin wird immer wahrscheinlicher ... Was ist nur das Motiv des Täters?

### AUFBAU

- Erste Szene:** Richter Tulpin lässt bitten
- Zweite Szene:** Ein Anschlag wird vereitelt
- Dritte Szene:** Bampfid verschwunden und auf zum Barbier
- Vierte Szene:** Gerüchte und Katzenfutter
- Fünfte Szene:** Die glatteste Rasur

### KURZINHALT - SZENE 1

Die Charaktere werden von Richter Maximilian Tulpin zu ihm nach Hause eingeladen, da er einen Auftrag für sie hat. Der Richter bittet die Helden zum einen, dass sie ihn jeden Morgen von seinem Haus zum Gericht und abends wieder zurückbegleiten sollen. Wenn er unter dem Tag irgendwo hingehen muss, wird er sich von einem Polizisten des Gerichts begleiten lassen. Der Weg vom Gericht nach Hause dauert circa dreißig Minuten quer durch die Innenstadt. Zum anderen sollen die Helden im Geheimen die Polizei unterstützen, da in Alexandragrad einige Personen in wichtigen Ämtern verschwunden sind und darunter sind auch Freunde von Tulpin. Tulpin schickt die Helden zum Privathaus von Oberwachtmeister Heinrich Bampfid, der nicht gerade entzückt über die Helden ist, ihnen aber mit den Namen der Verschwundenen weiterhelfen kann. Er bittet sie darum die Polizeiarbeit nicht zu stören und sich äußerst sensibel zu verhalten. Jede Verbindung zwischen ihm und den Helden wird er abstreiten. Über Klatsch und Tratsch auf dem Markt, der Tageszeitung und in Kneipen können die Helden noch mehr über die Verschwundenen herausfinden.

### DIE VERSCHWUNDENEN:

- Heinrich Meissner:** Musterungsverantwortlicher des Militärs und ehemaliger Kriegskamerad von Bampfid, verschwunden vor fünf Tagen nachdem er in die Mittagspause gegangen ist, die er immer für persönliche Erledigungen genutzt hat, wie Arztbesuche, Einkäufe, Besuch beim Barbier, etc.
- Julius van Hauten:** Gerichtsprotokollführer am Gericht von Tulpin, verschwunden vor vier Tagen, nachdem er am Morgen das Haus verlassen hat, auf dem Weg zum Gericht.
- Dr. Eugen Stattlich:** Arzt und Leichenbeschauer, der auch für das Gericht Berichte zu Obduktionen vornimmt, verschwunden vor zwei Tagen über Mittag.

### KURZINHALT – SZENE 2

Am zweiten Abend wird es zu einem Angriff auf Tulpin kommen, der vereitelt werden kann. Die Helden begleiten Tulpin nach Hause, als eine Bande von Kindern die Straße entlang stürmt und Tulpins Stock klauen. Tulpin drängt darauf, dass die Helden die Kinder züchtigen und den Stock wieder holen. Es gibt eine Verfolgungsjagd, die einzig dazu dient, dass sich die Heldengruppe trennt. Die Kinder lassen den Stock fallen und falls ein Kind geschnappt wird, wird es aussagen, dass ein Mann im schwarzen Mantel ihnen gesagt hat, sie sollen das machen und dafür jedem eine Münze gegeben hat. Die bei Tulpin bleibenden Helden sehen, wie aus einer schmalen Gasse ein in einem schwarzen Umhang verhüllter Mensch hervortritt, der in beiden Händen zwei silberne Messer hält. Wenn er bemerkt, dass die Helden Tulpin schützen, wird die Flucht ergreifen und im Gassengewirr verschwinden. Tulpin wirkt ab dieser Szene aggressiver und drängt die Helden dazu den Angreifer kalt zu machen. Sie sollen die Ereignisse am nächsten Tag Bampfid auf der Wache mitteilen.

### KURZINHALT – SZENE 3

Am Morgen des dritten Tages erfahren die Helden, wenn sie zur Polizeiwache gehen, dass Bampfid nicht anwesend ist. Wenn sie daheim nachfragen, heißt es dort vom Diener, er hätte noch zu seinem Barbier gehen wollen und dann auf Arbeit. Er kann ihnen den Weg zum Barbier beschreiben. Dort angekommen sehen die Helden ein Schild an der Türe von Alfredo Pyrello mit dem Schriftzug „Geschlossen“. Wenn die Helden sich in das Gebäude schleichen finden Sie den Barbiersalon und das Wohn- und Schlafzimmer dahinter verlassen. Auf dem Tisch schimmelt ein belegtes Brot bereits, als wäre es vor etwa einer Woche stehen gelassen worden. Nach gelungener Suche im Sekretär des Barbiers finden die Helden ein Auftragsbuch, aus dem hervor geht, dass alle vermissten Personen regelmäßig bei Pyrello Kunden waren. Vor drei Wochen hat es aber begonnen, dass Pyrello einige Termine gestrichen hat und immer mehr Lücken im Kalender entstanden sind, so als ob die Kundschaft nicht mehr zu ihm kam.

### KURZINHALT – SZENE 4

Dass etwas hier überhaupt nicht stimmt, sollten die Helden mittlerweile verstanden haben. Mit etwas Glück finden die Helden eine Spur, indem sie mit Passanten oder Nachbarn von Pyrello sprechen. Die Spur führt die Helden zu einem neuen Barbiergeschäft, das vor etwa einem Monat von einem gewissen Siegfried Tott eröffnet wurde und sich im ersten Stock eines Gebäudes befindet, in dessen Erdgeschoss ein Geschäft für Katzen- und Hundefutter mit dem Namen „Glückliche Pfötchen“ angesiedelt ist. Der Barbiersalon ist über eine Außentreppe zu erreichen, jedoch findet sich auch an dieser Tür ein „Geschlossen“ Schild. Von Beatrix Luvett der Ladeninhaberin darunter erfahren sie, dass Herr Tott ein vorzüglicher Barbier sei. Er ist vor einem Monat hier eingezogen. Heute hat er, wie immer montags, geschlossen außer man hat einen Termin vereinbart. Die Helden sollen doch morgen wiederkommen und einen Termin vereinbaren. Sie wird hartnäckig und bohrend nachfragen, was sie von Tott wollen. Wird einer der Verschwundenen oder Richter Tulpin erwähnt, können die Helden bemerken, dass Luvett Angst bekommt. Drängen die Helden, wird sie versuchen daraufhin einfach wegzurennen und lässt den Laden offen zurück. Die Helden können sie nach einiger Zeit einholen. Wenn die Helden sie daraufhin mit Druck zwingen mehr zu erzählen wird Luvett hustend die Geschichte von Tott erzählen und dann an einem Hustenkrampf sterben.

### GESCHICHTE ÜBER TOTT ERZÄHLT VON LUVETT:

*„\*hust, hust\* Siegfried Tott heißt in Wahrheit Benjamin Bäcker. Er ist mein Schwager. \*hust\* Seine geliebte Frau Lucia, meine Schwester, und er waren ein wundervolles Paar. Sie waren so glücklich. Da wurde \*hust\* Richter Tulpin auf Lucia aufmerksam. Er ersann eine schreckliche Idee. \*hust\* Er ließ Benjamin vom Polizisten Bampfid festnehmen wegen einem Raub, den man ihm anhängte und den er nie begangen hatte. \*hust\* Er wurde in einem Schnellverfahren verurteilt, was vom jungen Gerichtsschreiber van Hauten protokolliert wurde. Als Strafe wurde er ans Militär ausgewiesen. Dort entschied ein gewisser Meissner, dass er sofort an die Front als Kanonenfutter entsandt werden sollte. Lucia ließ der Richter bei sich zu Hause festhalten und von einem Arzt unter Beruhigungsmittel stellen. \*hust\* Ich sah sie nur noch zwei mal. Einmal als ich ihr erzählte, was man mit Benjamin gemacht hatte und das zweite Mal, als man sie zu Grabe trug. Lucia nahm eine Überdosis des Beruhigungsmittels und starb – ihr Ausweg weg vom schrecklichen Richter \*hust, hust, hust\*. Nun ist Benjamin wieder da. Er rächt sich an allen. Er hat den Krieg überlebt auch wenn sein Geist zerstört ist. \*hust, hust\*. Ich habe auch nicht mehr lange zu leben. \*hust\*. Der Richter kommt heute Mittag zu einem Termin zur Rasur vorbei. Seine Freunde haben so geschwärmt. Benjamin wird ihm die glatteste Rasur verpassen, die er je bekommen hat. Er müsste jeden Moment bei Benjamin ankommen. \*hust\* (daraufhin summt sie:) Es gab einen Barbier und seine Frau. Und sie war wunderschön. Einen närrischen Barbier und seine Frau. Sie war sein Existenzgrund und sein Leben. \*hust\* Und sie war wunderschön. Und sie war virtuos. Und er war...naiv. \*hust, hust, hust\*.“*

### KURZINHALT – SZENE 5

Nun kennen die Helden das Motiv von Bäcker, sie wissen dass der Richter in höchster Gefahr schwebt – ob sie ihm aber helfen, das entscheiden die Helden selbst. Wenn sie zurückgehen ist der Barbierladen offen und sie sehen einen Barbierstuhl, der nach hinten geklappt ist und unter dem eine Falltüre nach unten in den Keller führt. Folgen sie dieser Falltür über eine Strickleiter nach unten finden sie den Richter am Boden kauern mit blutendem Kopf. Vor ihm steht Benjamin Bäcker. Der Barbier begrüßt die Helden mit einer wahnsinnigen Art. In jeder Hand hält er ein silbernes, großes Rasiermesser. Im Raum befindet sich ein großer Fleischwolf an dem eine Maschine über ein Förderband angehängt ist, mit der man das zerkleinerte Fleisch in Katzen- und Hundefutterdosen abfüllen und etikettieren kann. Aus dem Fleischwolf hängt noch ein Arm, der wohl zu einem Verschwundenen gehört hatte. Während er die Helden sieht, sagt er ruhig und gelassen zum Richter „Zeit adieu zu sagen – Richter Tulpin“. Das Ende ist offen – die Helden können in einem harten Kampf Bäcker bezwingen, aber nur, wenn sie ihn töten. Ob der Richter überlebt, wird dadurch entschieden, wie schnell sie handeln.

### PERSONEN

**Richter Maximilian Tulpin:** Oberrichter am Gericht von Alexandragrad - 50 Jahre alt, graue Haare und ein Gesicht, das einige Spuren von einem harten Leben zeigt, wirkt autoritär und hat etwas einschüchterndes vor allem in Richterrobe mit seinem Gehstock

**Oberwachtmeister Heinrich Bampfid:** Oberwachtmeister im inneren Bezirk von Alexandragrad: 45 Jahre alt, übergewichtig mit fehlendem Schneidezahn und glänzender Haut sowie rot gefärbten Haaren, ein etwas unangenehmer Zeitgenosse

**Beatrix Luvett:** Ladenbesitzerin des Geschäfts „Glückliche Pfötchen“ für Katzen- und Hundefutter an der Flussstraße 131 - 35 Jahre alt, hustet und wirkt kränklich (Tuberkulose im Endstadium), Schwester der toten Ehefrau von Benjamin Bäcker

**Siegfried Tott, alias Benjamin Bäcker:** Barbier und Racheengel - 42 Jahre alt, schwarze Augenränder, ausgemergelt, hasserfüllt und wahnsinnig besessen darauf Tulpin zu töten